

Neuer Marktplatz wird erst im nächsten Jahr fertig

Seit dem 1. April laufen im Herzen Schöppenstedts die Baumaßnahmen zur Neugestaltung des Marktplatzes, und nach mehr als einem halben Jahr Bauzeit sind die Fortschritte deutlich zu erkennen. Die Öffnung der Altenau wurde dieser Tage abgeschlossen und die Pflasterarbeiten sind im vollen Gange. Aus der ursprünglich anvisierten Fertigstellung noch in diesem Jahr wird trotz des zügigen Voranschreitens der Arbeiten jedoch nichts.

Trotz des „Sabotageaktes“ im Juni dieses Jahres, als Unbekannte das Wehr oberhalb des Marktplatzes öffneten und somit für eine Überschwemmung der Baustelle sorgten, zeigte man sich im Rathaus im Sommer zuversichtlich, den Zeitplan für die Umgestaltung des Platzes einhalten zu können. Man sei durch die Beseitigung der Überschwemmungsschäden zwar etwa eineinhalb Wochen im Verzug, aber dennoch guter Dinge, was die angepeilte Fertigstellung noch vor Jahresfrist angeht, ließ Rathaus-Pressesprecher Florian Kneifel damals verlauten.

Zwei Monate vor Jahresende steht fest, dass sich die Hoffnungen nicht erfüllen werden und der neue Marktplatz erst im Jahr 2020 fertig wird. Das bestätigte Stadtdirektor Rainer Apel auf Nachfrage des Stadtspiegels. „Stand jetzt sollte die Fertigstellung des Marktplatzes im Januar nächsten Jahres abgeschlossen sein. Derzeit konzentrieren wir uns weiter voll auf den Bau, damit wir den neu gesetzten Termin einhalten können. Einzig übermäßig einsetzender Frost könnte die Fertigstellung noch weiter verzögern“, erklärte Apel.

Bautechnisch läuft bei der Neugestaltung des Marktplatzes trotz der geringen Verzögerung alles nach Plan, und nach derzeitigem Stand sind nach den im Sommer bekannt gegebenen Mehrkosten in Höhe von 167.000 Euro durch gestiegene Entsorgungskosten des Erdaushubs sowie der Stabilisierung der Altenau Kanalwände auch keine weiteren außerplanmäßigen Kostensteigerungen in Sicht. Insgesamt belaufen sich die Kosten für das 3.500 Quadratmeter große multifunktionale Areal mit sichtbarem Wasserlauf, Sitzstufen am Rande des Platzes und neuen Parkplätzen an der Ostseite mit eingerechneten Mehrkosten auf etwa 2,75 Millionen Euro.

Für Verwirrung im Rahmen der Bauarbeiten sorgte derweil ein etwa zwei Meter hoher Mast, der vor Kurzem mitten auf dem Gehweg vor der Apotheke am Markt installiert wurde. Sowohl der Inhaber der Apotheke als auch viele Anwohner und Fußgänger fragten sich, wofür dieser dienen sollte und warum er genau dort platziert wurde. Angesprochen auf die Thematik, entgegnete Stadtdirektor Apel: „Bei dem Mast handelte es sich offensichtlich um eine vorübergehende Maßnahme der Baufirma. Genaueres kann ich dazu auch nicht sagen. Mittlerweile wurde der Mast entfernt.“ Woher Apel diese Informationen hat, ist unklar. Zum Redaktionsschluss am vergangenen Dienstag jedenfalls, stand der Mast noch an Ort und Stelle. Warum er dort steht und welche Funktionen er hat, konnten auch die anwesenden Bauarbeiter auf Nachfrage nicht beantworten.

Auf dem rundum erneuerten Bahnhofsgelände steht hingegen in den kommenden Wochen der letzte Feinschliff an. Nach langem Warten und mehr als sechs Monaten nach Fertigstellung, wurde nun der Auftrag für die Anpflanzarbeiten erteilt. Diese beginnen laut Apel in Kürze und sollen noch im November abgeschlossen sein.

Der Großteil der Grünfläche wird mit Bodendecker-Rosen bepflanzt. Auf den beiden Grünflächen in Richtung Bahnhofstraße ist jeweils eine Kupfer-Felsenbirne vorgesehen.